



PRESSEMELDUNG

56. Österreichischer Chirurgenkongress: Minimalinvasive Chirurgie reduziert Infektionsrisiko

Linz, 5. Juni 2015 – Laparoskopische, also minimalinvasive, Eingriffe sind etwa bei einem elektiven Darmeingriff ein zunehmend angewendetes Verfahren. Dazu bedarf es gegenüber einer herkömmlichen Operation nur einiger kleiner Einschnitte. Für den Patienten bedeutet das nicht nur maximale onkologische Sicherheit, sondern auch raschere Genesung, geringere Schmerzbelastung und durch die kosmetisch ansprechenden kleinen Schnitte ein geringeres Risiko später einen Narbenbruch zu erleiden. Ein weiterer Vorteil liegt im deutlich geringeren Blutverlust durch die laparoskopische Technik. Auch die Bindung ans Krankenhaus ist in der Regel deutlich kürzer. „Postoperative Infektionen, sogenannte Surgical Site Infections, treten in bis zu 25% der Fälle nach operativen Eingriffen am Darm auf. Neben patientenbezogenen Risikofaktoren sind sowohl Komplikationen als auch die Operationstechnik entscheidende Faktoren für den Behandlungs- bzw. Therapieverlauf. Durch den Einsatz minimalinvasiver Chirurgie können wir das Risiko von Infektionen daher deutlich reduzieren“, so Prim. Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh vom AKH Linz.

Sepsis

Trotz aller Fortschritte der modernen Medizin, wie Impfungen, Antibiotika und Intensivmedizin, bleibt die Sepsis, im Volksmund auch „Blutvergiftung“ genannt, eine ernste und möglicherweise lebensbedrohende Erkrankung. Sepsis entsteht, wenn die körpereigene Abwehrreaktion gegen eine Infektion das eigene Gewebe und die eigenen Organe schädigt. Die rasche Einleitung von Behandlungsmaßnahmen, insbesondere Antibiotika- und intravenöse Flüssigkeitsgabe zur Aufrechterhaltung des Blutkreislaufs kann das Risiko an dieser Erkrankung zu versterben deutlich senken.

Der **56. Österreichische Chirurgenkongress** umfasst mehr als 300 fachspezifische Vorträge und findet von 3. – 5. Juni im Design Center in Linz statt. Im Mittelpunkt steht das Generalthema der Chirurgischen Infektionen sowie die Rolle der Chirurgen im Rahmen des heimischen Gesundheitssystems. Darüber hinaus dient der Kongress dem fachlichen Austausch von Erfahrungen sowie der Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse, der öffentlichen Präsentation neuer medizinischer Behandlungsmethoden und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die **Österreichische Gesellschaft für Chirurgie (ÖGC)** wurde 1958 gegründet und ist heute Dachgesellschaft für chirurgische Arbeitsgemeinschaften und Fachgesellschaften. Sie vertritt die Belange der Chirurgie, fördert die wissenschaftliche Arbeit in der Chirurgie und die Vernetzung der Spezialgebiete.

Weitere Informationen unter www.chirurgenkongress.at

**Kongressorganisation:**

Wiener Medizinische Akademie
Fr. Bianca Theuer
Alser Straße 4, 1090 Wien
Tel.: 01/405 13 83-12 | E-Mail: bt@medacad.org
www.medacad.org

Rückfragehinweis (Pressestelle):

Welldone Werbung und PR GmbH
Maximilian Kunz, MAS, MBA | Mag. Martina Dick | Public Relations
Lazarettgasse 19/OG 4, 1090 Wien
Tel.: 01/402 13 41-47 | E-Mail: pr@welldone.at
www.welldone.at

Allgemeines Krankenhaus Linz

Prim. Univ. Doz. Dr. Andreas Shamiyeh
Krankenhausstr. 9
4021 Linz
Tel: +43 (0)732/7806-2133
Fax: +43 (0)732/7806-2198
E-Mail: chirurgie2@akh.linz.at
www.akh.linz.at